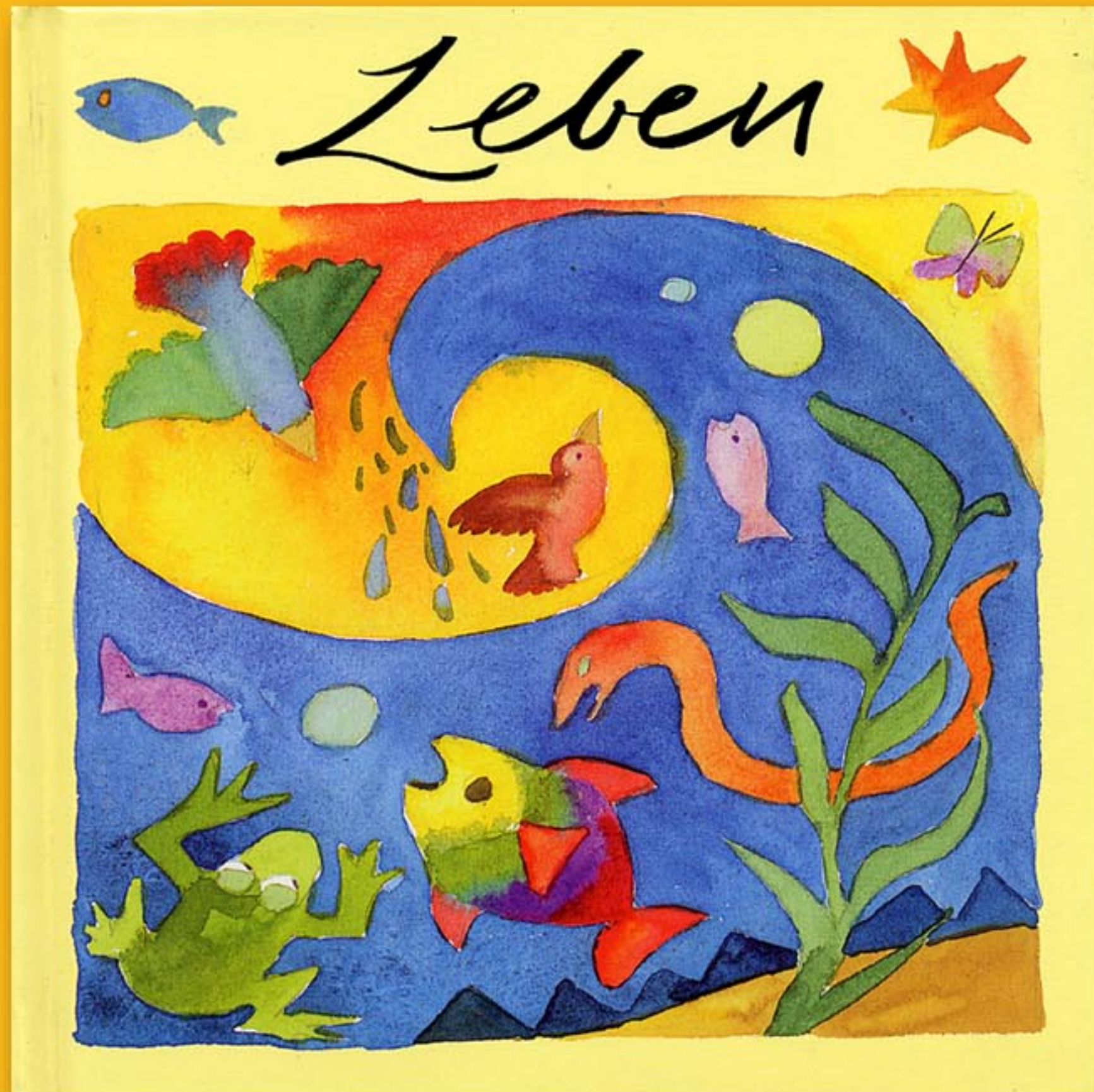


First published by
Carlsen
Hamburg, Germany

Copyright by
Hans Wilhelm



LEBEN

Texte und Bilder
von Hans Wilhelm



CARLSEN

DAS LEBEN ist wie ein Fluß.
Er trägt uns von der Quelle
bis zum Meer.



Tiefe, Dauer und Windungen
des Flusses sind vorgegeben.
Für jeden anders,
denn wir bestimmen selbst,
wie wir die Strecke
zurücklegen wollen.



Jeder Fluß birgt seine Untiefen.
Wer auf die Strömung achtet,
ist gewarnt.



Kein anderer
kann uns sagen,
wie wir schwimmen sollen –



die Stimme, die die Richtung weist,
ist nur in uns selbst.
Doch oft wird sie vom Rauschen
des Flusses übertönt.
Dann ist es nicht leicht,
dieser Stimme zu folgen.
Wir brauchen dazu Mut und
Vertrauen.



Der Fluß trägt uns an vielem vorbei,
mal still und gemächlich,
mal sprudelnd schnell.
Alles zu seiner Zeit.
Viele versuchen, ihn mit eigenem
Willen zu bezähmen oder aufzuhalten.
Ihnen fehlt das Vertrauen.



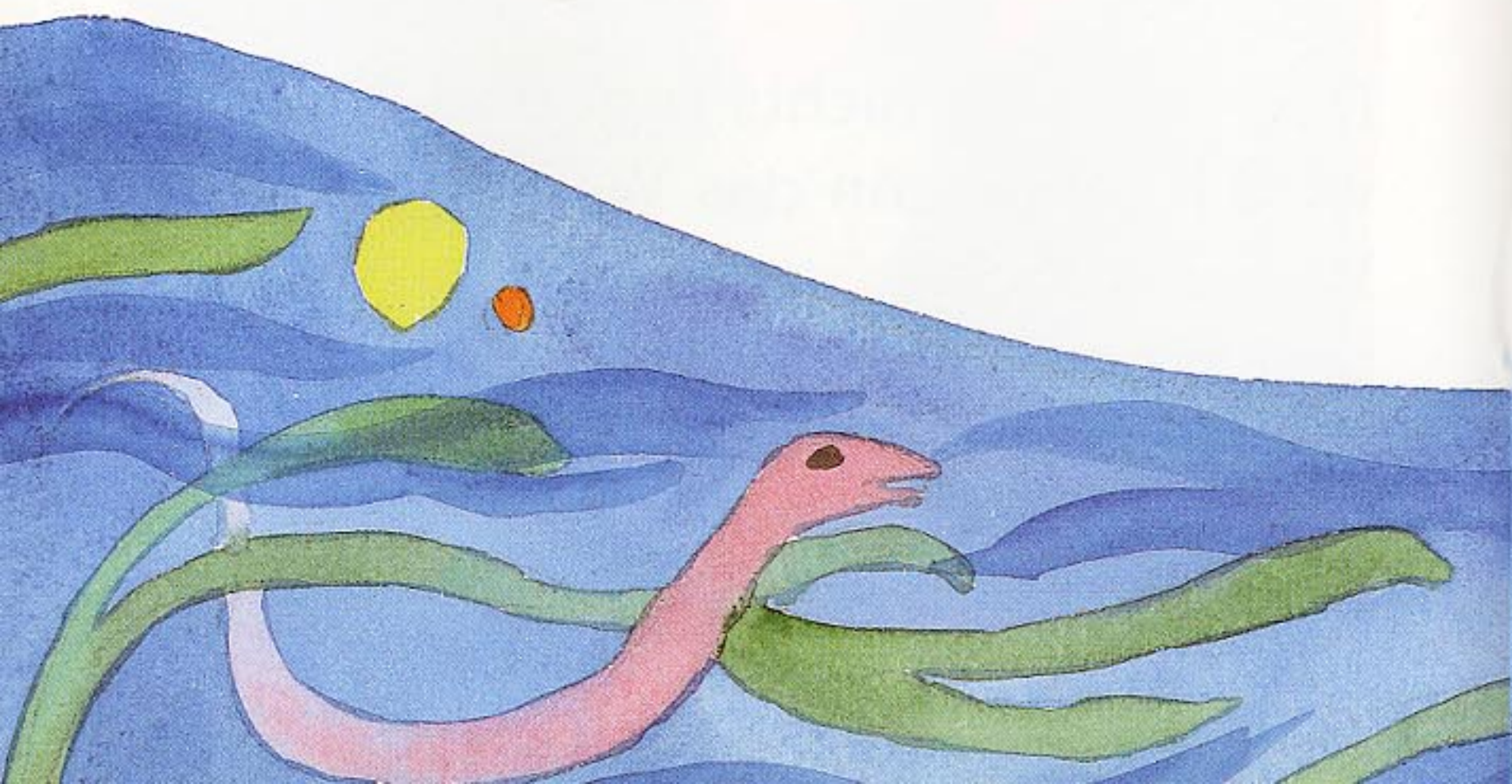
Oft glauben wir,
Frieden und Glück
an einem stillen Ufer zu finden.
Wir sehnen uns nach
Beständigkeit und Ruhe
und möchten uns festhalten.





Doch wo sich nichts regt und bewegt,
wird irgendwann das Wasser trübe.
Was uns lockte, verliert seinen Glanz
und kann zum Verhängnis werden.

Jedes Loslassen erfordert Mut!
Es macht uns frei und bringt uns
weiter, zurück zur Mitte des
Flusses. Hier fließt das Wasser am
lebendigsten. Hier finden wir alles,
was wir brauchen.





Wer sich voller Vertrauen
dem Strom des Lebens hingibt,
wird sicher und gefahrlos
an allen Klippen vorbeigetragen.
Der Blick wird frei
für eine neue Sicht.
Alles, was uns widerfährt,
hat einen Sinn.

Irgendwann wird
der Strom des Lebens beginnen
langsamer zu fließen.
Ein neues Abenteuer steht bevor.



Und voller Zuversicht
lassen wir die engen Begrenzungen
des Lebensstromes hinter uns.
Wir treten wieder ein
in das große Meer der Unendlichkeit.

